



Die Prärie im eigenen Garten – klimafreundlich und pflegeleicht

Mit der bunten Blütenfülle nordamerikanischer Stauden und sich im Wind wiegenden Gräsern lässt sich eintauchen in eine natürliche Stimmung mit summenden Bienen, flatternden Schmetterlingen und zwitschernden Vögeln. Mit wenigen Handgriffen, den richtigen Pflanzen und einem sonnigen Platz gibt das Präriebeet Antworten auf Klimawandel und Biologische Vielfalt.

Biologische Vielfalt und an Hitze gewohnte Stauden

Das Präriebeet ist eine naturnahe Mischung aus robusten, für Hitze geeigneten amerikanischen Stauden und Gräsern mit heimischen Frühlingsblühern und bodendeckenden Pflanzen. Auf diese Mischung kommt es an, wenn der Garten zu einem Insekten- und Vogelparadies werden und trotzdem pflegeleicht sein soll!

Vögel sind auf Insekten als Nahrung für den eigenen Nachwuchs angewiesen und fressen die lästigen Stechmücken gleich mit. Es lohnt sich also, neben dem Präriebeet gleich einen Vogel-Nistkasten aufzuhängen.

Pflege ist leicht

Nach der Etablierung der gewählten Pflanzen ist das Präriebeet pflegeleicht. Nur am Anfang braucht es Unterstützung durch Wasser und gegen Wildwuchs. Die ausgewählten Stauden sind robust, Hitze angepasst und pflegeleicht. Nur ein Rückschnitt im Februar ist nötig. Bis dahin dienen die Samenstände den Vögeln als Winterfutter und den Insekten als Versteck zum Überwintern.

Artenreicher Lebensraum:

Schmetterlinge, Wildbienen, Käfer, Vögel Bodenlebewesen und andere Tiere leben übers ganze Jahr im Präriebeet. Die hohe Artenvielfalt stabilisiert das ökologische Gleichgewicht im gesamten Garten und macht diesen robuster gegen Störungen durch Schädlinge.

Weitere Informationen auf unserer Internetseite: www.umweltzentrum-hanau.de

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



Biodiversität
in Hessen